

Weihnachten 2020

Liebe Pfarrbriefleser!

Heuer konnte ich auf über 30 Jahre Priestertum zurückblicken, und heuer während der stillen Coronazeit und den langen Abenden Zuhause habe ich zurückgedacht, an das Letzte Weihnachtsfest mit meiner Mutter.

Es war damals im Jahre 1987 ein einschneidendes Weihnachtsfest, vor dem ich, wenn ich ganz ehrlich bin, oft Angst hatte, denn mir war klar, mit dem Tag der Priesterweihe kommt auch der Abschied von Zuhause. So gingen in diesen Tagen meine Gedanken und meine Erinnerungen zurück an jenes letzte Weihnachten in der Heimat.

Es war das Jahr 1987, das Jahr als ich hier in Vilsbiburg am 12. Dezember durch Weihbischof Vinzenz Guggenberger zum Diakon geweiht wurde. Es war ein eiskalter Wintertag in der Vorweihnachtszeit. Ich hatte mich mit meiner Mutter auf diesen Tag unsagbar gefreut, denn dieser Tag war es auf den meine Mutter hinlebte, und der ihr immer wieder Kraft gab, die Tage des Alters leichter zu ertragen.

Ich sehe sie heute noch, wie sie schaute, sie schaute so wie nur eine liebende Mutter schauen kann, mit einem Lächeln, daß ich erst an ihrem Sterbebett sah. Ihr innigster Wunsch ging in Erfüllung: „Mei Bua wird a Pfarrer“

Mit diesem Tag sollte sich aber auch vieles ändern, denn ich mußte endgültig erkennen, daß meine Zeit im Heimathaus, in